



KOSMETIK

international

10/2007

www.ki-online.de

EXKLUSIV: BABOR unterstützt
die WARIS DIRIE FOUNDATION



Foto: Sothys

Blickkontakt

Wenn Augenränder stören

Gerne lassen wir uns von schönen Augen begeistern und verführen. Bereits ein kurzer Blick genügt, dass Menschen Kontakt miteinander aufnehmen. Umso lästiger, wenn dunkle Schatten an den Unterlidern oder Tränensäcke einen müden Eindruck hinterlassen.

Augen können vor Lebendigkeit sprühen. Dunkle Ränder an den Unterlidern werden hingegen oft als ein Zeichen von Müdigkeit, Abgeschlagenheit oder gar Krankheit interpretiert. Allzu verständlich ist daher der Wunsch

nach einer Behandlung, die möglichst einfach und effektiv sein soll. Wie kommt es aber überhaupt zu diesen .störenden Veränderungen? Anatomische Aspekte und Altersveränderungen spielen dabei eine große Rolle. Die Augenhöhle wird

von einem knöchernen Rand eingegrenzt, der nach unten in den Wangenknochen übergeht. Bei sehr flachen Wangenknochen können die Ränder der Augenhöhle verstärkt in Erscheinung treten und dann als dunkle Schatten oder furchenartige Vertiefungen sichtbar sein.

Stau im Gewebe

Innerhalb der Augenhöhle wird der Augapfel durch verschiedene Fettpolster abgeschirmt und geschützt. Schwellen diese Fettpolster z. B. wegen eines Lymphstaus an oder erschlaffen altersbedingt und drängen so nach vorne, zeigen sie sich dann als Tränensäcke.

Die Fettpolster werden von einem ringförmigen Muskel bedeckt, der den Lidschluss und das Minenspiel ermöglicht. Erschlafft dieser Muskel, kann das Augenfett leichter nach vorne treten und damit ebenfalls das Entstehen von Tränensäcken begünstigen. Die Lidhaut ist extrem dünn und wird ständig mimisch beansprucht. Deshalb neigt sie besonders zur Faltenbildung. Pigment Störungen der Unterlidhaut können angeboren oder auch tatsächliche Folge von Ermüdung und Krankheit sein.

Je nach Stärke

Sind die Augenringe nur milde ausgeprägt, mag das optische Aufhellen mit einer Atideckcreme genügen. Die Haut tatsächlich aufzuhellen ist hingegen mit Bleichcremes möglich, in denen Hydrochinon enthalten ist. Wirkungsvolle Konzentrationen sind allerdings rezeptpflichtig und sollten daher nur unter ärztlicher Aufsicht verwendet werden.

Noch wirkungsvoller sind chemische Peelings und Laserbehandlungen. Während Fruchtsäure-Peelings kaum eine Wirkung auf die Pigmente haben, können Phenol/Krotonöl-Peelings sehr effektiv sein. Sie dürfen an der besonders empfindlichen Unterlidhaut nur sehr gering dosiert angewandt werden, um eine

zu starke Aufhellung oder gar eine Narbenbildung zu vermeiden.

Eine andere wirkungsvolle Methode ist es, die Haut mittels Laser aufzuhellen und die Falten zu glätten: Der Laserstrahl zerstört Pigmente gezielt, lässt das Bindegewebe der Haut schrumpfen und trägt die oberste Hautschicht ab. Daraufhin kommt es zu Vertristungen, die eine Woche lang deutlich zu sehen sind. Danach können noch für einige Wochen Rötungen bestehen, die den Einsatz von Make-up oder Camouflage erfordern. Sowohl Peelings als auch Laserbehandlungen der Unterlider sind anspruchsvolle Anwendungen, die ein hohes Maß an Erfahrung und Verantwortung des Behandlers voraussetzen. Für beide Verfahren gilt, dass mit steigender Wirksamkeit auch die Nebeneffekte und Komplikationen zunehmen und sich die Abheilzeiten verlängern.

Eine Frage des Alters

Flache Wangenknochen, zurückstehende knöcherne Ränder der Augenhöhlen und vorstehende Augäpfel begünstigen es, dass sich störende Augenränder zeigen. Die Wangen üben in diesen Fällen einen direkten Zug auf die Unterlider aus und lassen wegen der sehr dünnen Weichteilabdeckung die Ränder der Augenhöhle durchschimmern. Durch die altersbedingte Erschlaffung der Wangen wird dieser Prozess beschleunigt und verschärft.

Hier bieten sich verschiedene Korrekturmaßnahmen an, die das Problem kaschieren oder ursächlich behandeln können.

Hyaluronsäure und Fett

Bei jüngeren Patienten ist die gezielte Aufpolsterung der Augenränder mit Hyaluronsäure sicherlich das Verfahren der Wahl. Synthetisch hergestellte Hyaluronsäure nicht tierischen Ursprungs hat sich bei der Behandlung von Falten und der Skulpturierung der Lippen schon seit etwa zwölf Jahren bewährt. Aber auch im Augenbereich lassen sich damit gute Ergebnisse erzielen. Mit einer sehr feinen Nadel wird dabei die Hyaluronsäure wie ein Kissen unter die Augenränder platziert und damit die störende Einfurchung ausgeglichen. Die Behandlung ist nahezu schmerzlos und hinterlässt nur in seltenen Fällen blaue Verfärbungen, die ein paar Tage anhalten können. Die Patienten sind direkt nach der Behandlung wieder voll gesellschaftsfähig. Um Unebenheiten und Asymmetrien zu vermeiden, muss der Behandler über einige Erfahrung und manuelles Geschick verfügen. Die Haltbarkeit beträgt bis zu zwei Jahre.

Alternativ kann man Augenränder auch mit Eigenfett unterfüttern. Diese Methode ist jedoch deutlich aufwendiger und kostenintensiver. Der Eingriff hinterlässt eine auffällige Schwellung, die einige Tage anhält,

Extratipp

Ohne sichtbare Zeichen Störende Tränensäcke lassen sich durch operative Korrekturen in den Griff bekommen. In vielen Fällen ist es dabei besser, das Fett nicht zu entfernen, sondern es über den Rand des Wangenknochens auszubreiten, um auf diese Weise die störenden »Einfurchungen« zu beseitigen.

Wenn kein Hautüberschuss entfernt

werden muss, kann dabei auf äußere Schnitte verzichtet werden. Es genügen dann kurze Schnitte durch die Bindehaut der Unterlider (transkonjunktivale Technik), die keine sichtbaren Narben hinterlassen. Sie ermöglichen es, dass die Heilungsprozesse schnell verlaufen. Wie immer gilt: Vor dem Eingriff sollten sich Patienten ausführlich informieren.

und verursacht viel häufiger Probleme, Z. B. Unebenheiten und Verhärtungen. Die meisten Patienten bevorzugen daher eine Behandlung mit Hyaluronsäure.

Wenn neben den Augenrändern zusätzlich eine deutliche Erschlaffung und Vorwölbung des Augenfettes vorliegt, kann man ein befriedigendes Ergebnis nur durch eine operative Korrektur erzielen. Die Lidhaut darf dabei nicht übermäßig gespannt werden, um unschöne und störende Verziehungen der Unterlider zu vermeiden. Entscheidend ist das sogenannte «deep tissue management» - die Umverteilung der Augen höhlenfcttkörper und der darüber liegenden Muskeln. Mit fundiertem Know-how können störende Tränensäcke durch gezielte Verkleinerung der Fettkörper beseitigt werden.

131

Auf einen Blick

Autor

Dr. Dr. med. **Frank Muggenthaler** studierte Medizin und Zahnmedizin. Er ist Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie plastische und ästhetische Operationen.

Er betreibt Privatpraxen für ästhetisch-plastische Chirurgie in Frankfurt, Freiburg und in Basel.



Kontakt

linik@muggenthaler.net

Links

www.ki-online.de/html/experteniarum.html

www.chirurgie-portal.de

Buchtipps

Mit **Ästhetische Dermatologie - sanfte Methoden ohne Skalpell** bietet Beate Rossbach einen praxisorientierten Leitfaden zu Möglichkeiten und Techniken der ästhetischen Medizin. Sie erklärt Entstehung und Symptomatik der wichtigsten ästhetischen Probleme und präsentiert Lösungsansätze wie die biologische Regeneration, hormonelle Stimulation, medizinische Peelings, Filler, biologisches Lifting und apparative Verfahren.

Sonntag Verlag

34,95 Euro



In **Schönheitsoperationen - kosmetische Vor- und Nachbehandlung** zeigt Werner L. Mang, wie man die kosmetische Betreuung von ästhetischen Eingriffen gestalten kann. Beleuchtet werden einzelne OP-Methoden wie Lidkorrekturen, Facelifting, Bruststraffungen, Bauchdeckenplastiken oder Laserbehandlung sowie kosmetische Techniken: z. B. Narbenpflege, manuelle Lymphdrainage, Kältebehandlungen oder Camouflage.

06/105

29,95 Euro



Diesen Titel können Sie bestellen bei Ki-Fachbuchservice Korter, Tel. +49621 87788 -40 Oder Fax +49621 87788-30.

Einen Bestellschein mit unserem Gesamtangebot finden Sie auf S. 9/10 in unserer Beilage Ki-Kontakt.